

Göpelkorb — s. Korb.

Grube — 1) im engeren Sinne: die Gesamtheit zusammengehöriger unterirdisch. Baue an einem Orte; 2) im weiteren: Berggebäude (s. d.).

Grubenbau — ein unterirdisch betriebener Bau für bergmännische Zwecke.

Grubeklein — die bei der bergmännischen Gewinnung von Gang- und anderen Massen fallenden kleinen Bruchstücke.

Grubenfeld — der gesetzlich begrenzte Raum, innerhalb dessen einer Grube zu bauen gestattet ist. Man hat für unmittelbaren Grubenbetrieb a) streichendes Feld, welches nur der Länge der Lagerstätte nach vermessen wird, indem die Breite ein für allemal durch die Bierung bestimmt ist (s. d.); b) gevierdtes Feld, welches rechtwinklich nach zwei Seiten vermessen wird, und c) Seifenfeld, gevierdtes Feld, welches sich aber nur auf die Oberfläche und die Mächtigkeit der dort abzubauenen Ablagerungen, nicht aber mit seinen Grenzen in die Tiefe erstreckt, wie bei den ersteren. Endlich giebt es noch Stollenfeld, dessen Verleihung dem Unternehmer nur das Recht giebt, den Stollen mit bestimmter Höhe und Weite, aber auf unbeschränkte Erstreckung fortzutreiben.

Grundsohle — s. Sohle.

Grundstrecke — bei Flözbergbau: eine Hauptstrecke im Streichen des Flözes getrieben, von der aus die Abbaue getrieben werden und auf der sich die gesammte Förderung u. s. f. nach d. Schachte, vereinigt.

Grundwasser — 1) das einer Grube unterhalb des Stollns zudringende Wasser, welches daher nicht von selbst abläuft, sondern herausgehoben werden muß; 2) dasjenige Wasser, was nicht aus der nächsten Umgebung von der Oberfläche hinab, sondern anscheinend aus der Tiefe heraufdringt.

Guhr — ein wässeriger, schlammartiger Absatz chemisch veränderter Mineralien.

H.

Hängebank — 1) eigentlich die quer über die Sohlhölzer (Pfühlbäume) eines Haspels liegende Pfoste, auf welche die an- und abzuhängenden Kübel gesetzt werden; 2) allgemein: der oberste Theil, die Mündung eines Schachtes.

Hängen — hinablassen. Abhängen — einen mit einem anderen zu gemeinschaftlicher Bewegung verbundenen Theil los machen, z. B. einen Kübel vom Seile, eine Pumpe (d. h. ihre Zugstange) vom Schachtgestänge, ein Gestänge vom Rade u. dgl. Anhängen — Verbinden solcher Theile.

Häuer — diejenige Classe von Bergleuten, welche die eigentlichsten bergmännischen Arbeiten: das Lostrennen, Gewinnen der Gesteine und anderer Massen zu verrichten hat.

Häuergedinge — die Probearbeit, welche die angelernten Lehr-Häuer zu verrichten haben, um zu Doppel- (Voll-) Häuern aufzurücken. S. Auffahren.

Häuersteig — ein vorzugsweise zum Gebrauche der Bergleute, wenn sie sich zum Anfahren nach der Grube begeben, dienender Weg.